



AGB - Allgemeine Geschäftsbedingungen (Webhosting)

§ 1 Geltung

1. Die Firma e.Graphics&Multimedia / Lars-Oliver Eble (nachfolgend Anbieter, Betreiber, Provider oder dergleichen genannt) erbringt Dienste gegenüber Vertragspartnern (nachfolgend Kunde) ausschließlich auf der Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Die AGB gelten mit Aufgabe einer Bestellung als angenommen.
2. Abweichungen von diesen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, wenn der Anbieter diese dem Kunden ausdrücklich schriftlich bestätigt. Gegenbestätigungen des Kunden unter Bezugnahme auf seine Geschäftsbedingungen wird hiermit widersprochen.
3. Angestellte sowie sonstige Mitarbeiter des Anbieters sind nicht berechtigt, mündliche Nebenabreden zu treffen oder mündliche Zusicherungen zu geben.
4. Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB mit einer angemessenen Ankündigungsfrist zu ändern oder zu ergänzen. Die Änderungen werden entsprechend der Ankündigung wirksam, wenn der Kunde ihnen nicht binnen eines Monats nach Zugang der Änderungsmitteilung, spätestens jedoch bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Änderungen in Kraft treten sollen, widerspricht. Widerspricht der Kunde fristgemäß, endet der Vertrag unter Rückzahlung zuviel geleisteter Beträge zum Inkrafttreten der geänderten AGB.

§ 2 Zustandekommen des Vertrages

1. Der Vertrag über die Nutzung von Diensten und Angeboten des Anbieters kommt durch die Annahme des schriftlichen Vertrages durch den Anbieter zu Stande. Jeder geschlossene Vertrag ist ein Jahresvertrag, es sei denn, im Einzelfall wurde etwas Anderes gem. der jeweils gültigen Leistungsbeschreibung vereinbart.
2. Der Vertrag ist niemals auf einen bestimmten Domainnamen fixiert sondern wird über die Leistung an sich geschlossen. Ist ein beantragter Domainname bis zum Geldeingang und zur Weiterleitung der Beantragung an das DeNic bereits vergeben, kann der Kunde einen anderen Domainnamen wählen. Eine spätere Änderung des Domainnamens nach Registrierung bei dem DeNic ist jedoch ausgeschlossen. Durch die Registrierung einer Domain wird der Kunde nicht Eigentümer sondern erhält nur ein Nutzungsrecht, solange die Domain auf ihn als Eigner registriert ist.
3. Der Anbieter wird nach Vertragsabschluß die Beantragung es gewünschten Domainnamens beim zuständigen Registrar (z.B. für DE-Domains die DeNic e.G.) veranlassen. Für denn Fall, dass ein vom Kunde beauftragter Domainname zum Zeitpunkt der Weiterleitung des Auftrages durch den Anbieter an das DeNic nicht mehr frei bzw. für den Kunden verfügbar ist, kann der Kunde die Registrierung eines anderen, noch freien Domainnamen wählen. Der Anbieter haftet nicht für vergebene Domainnamen oder fehlerhafte Auskünfte bei der Domainabfrage auf seinen Webseiten - diese sind unverbindlich und ohne Gewähr.
4. Es kann ausdrücklich nicht garantiert werden, dass der Kunde einen gewünschten Domainnamen auch zugeteilt bekommt. Die Angabe, ob ein Domainname noch frei ist, erfolgt daher ausdrücklich unverbindlich und ohne Gewähr. Ein Domainname ist erst dann sicher an den Kunden vergeben, wenn dieser die Domain bezahlt hat und die Domain im Auftrag des Anbieters vom DeNic für den Kunden registriert worden ist und die entsprechenden Einträge in der DeNic - Datenbank aufgeführt werden.
5. DE-Domains: Alle Domainbeantragungen unterliegen den RICHTLINIEN ZUR VERGABE VON DEUTSCHEN INTERNET-DOMAINS des DeNic. Der Antragsteller ist verpflichtet, die als Domain zu registrierende Zeichenfolge auf ihre Vereinbarkeit mit den Rechten Dritter, z.B. mit Namens-, Marken-, Urheber- oder sonstigen Schutzrechten, sowie mit den allgemeinen Gesetzen zu prüfen. Mit der Antragstellung versichert der Kunde, dass er dieser Verpflichtung nachgekommen ist und dass sich bei dieser Prüfung keine Anhaltspunkte für die Verletzung von Rechten Dritter oder sonstiger Rechtsvorschriften ergeben haben. Der Betreiber übernimmt insoweit keine Verpflichtungen.
6. COM/NET/ORG - Domains: Alle Domainbeantragungen unterliegen den Richtlinien der Vergabestelle. Der Antragsteller ist verpflichtet, die als Domain zu registrierende Zeichenfolge auf ihre Vereinbarkeit mit den Rechten Dritter, z.B. mit Namens-, Marken-, Urheber- oder sonstigen Schutzrechten, sowie mit den allgemeinen Gesetzen zu prüfen. Mit der Antragstellung versichert der Kunde, dass er dieser Verpflichtung nachgekommen ist und dass sich bei dieser Prüfung keine Anhaltspunkte für die Verletzung von Rechten Dritter oder sonstiger Rechtsvorschriften ergeben haben. Der Betreiber übernimmt insoweit keine Verpflichtungen. Ergänzend und verbindlich gelten die "Bedingungen für die Registrierung einer COM/NET/ORG - Domain - Domain, die Sie unter http://domainfactory.de/agb_com.html abrufen können. Aus technischen Gründen wird beim Admin-C Eintrag der CNO-Domain eine Adresse des Anbieters eingetragen. Die Rechte des Kunden werden dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

§ 3 Leistungsumfang / Providerwechsel / Löschung

1. Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus dem Vertrag oder aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung (mit Preisliste) des Anbieters. Diese steht auf den Webseiten des Anbieters zum Abruf bereit. Grundsätzlich gelten unsere Angebote nur für Datenübertragungen mittels den Ports 80 (http), 25 (SMTP) und 110 (POP3), soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist oder aus der Leistungsbeschreibung hervorgeht.
2. Dem Anbieter bleibt das Recht vorbehalten, Leistungen zu erweitern, zu ändern und Verbesserungen vorzunehmen. Das Recht zur Leistungsänderung steht dem Anbieter insbesondere dann zu, wenn diese Änderung handelsüblich, aufgrund von missbräuchlicher Verwendung der Leistung notwendig erscheint oder der Anbieter hierzu durch Änderung der Gesetzeslage oder durch die Rechtsprechung verpflichtet ist. Kostenlose Dienste oder Support - Dienstleistungen (eventuell vorhandene 0800 Nummer, Telefonsupport, Supportforum, usw.) können jederzeit ein- oder umgestellt werden. Die Interessen des Kunden werden dabei stets angemessen berücksichtigt.
3. Die Änderung von für den Betrieb des oder die Teilnahme im Internet verwendeter Normen, Adressen oder anderer technischer Standards hat keinen Einfluss auf den jeweiligen Vertrag, sofern die Änderungen nicht willkürlich von dem Betreiber veranlasst werden.
4. Soweit der Betreiber über den vertraglichen Inhalt hinaus für den Kunden freiwillige, unentgeltliche Dienste und Leistungen erbringt, können diese jederzeit und ohne Vorankündigung eingestellt werden. Ein Minderungs-, Erstattungs- oder Schadensersatzanspruch ergibt sich aus der Einstellung nicht.
5. Bei allen über den Anbieter registrierten Domainnamen wird der Kunde als Eigner eingetragen und kann gemäß den Bestimmungen dieser AGB jederzeit zu einem anderen Anbieter wechseln. Das Vertragsverhältnis wird durch einen solchen Wechsel nicht berührt.
- 6.1 Kündigungen der Domain sind schriftlich per Post oder Fax zu tätigen. Dies gilt auch für abgehende KK-Aufträge.
- 6.2 Hat der Kunde einen befristeten Jahresvertrag abgeschlossen, ist eine Verlängerung nicht erforderlich, die Domain wird automatisch gelöscht, wenn der Kunde den Vertrag nicht verlängert oder rechtzeitig zu einem anderen Provider wechselt. Schadensersatzansprüche ergeben sich daraus für den Kunden nicht.
- 6.3 Kann dem KK Antrag nicht rechtzeitig stattgegeben werden, weil der Auftrag durch den neuen Provider oder den Kunden zu spät veranlasst wurde oder für die Zustimmung notwendige Voraussetzungen nicht erfüllt sind, hat der Kunde die dadurch entstehenden Folgekosten zu tragen, es sei denn, er kann dem Provider grobes Verschulden oder Vorsatz nachweisen. Das Recht des Providers, die Domain frei zu geben (CLOSE), bleibt davon unberührt.
- 6.4 Der Anbieter behält sich vor, KK-Aufträgen erst statt zu geben, wenn sämtliche offenen Forderungen des Kunden beglichen sind. Der Kunde hat die daraus entstehenden Folgekosten zu tragen. Schadensersatzansprüche des Kunden ergeben sich hierdurch nicht.
7. Der Anbieter hat das Recht, die Maximalgröße bei zu versendenden Emails auf einen angemessenen Wert - maxmial jedoch 5 MB pro



Email - zu beschränken. Weiterhin kann er das Zugriffsintervall, in welchem auf Mailpostfächer (POP3/SMTP) zugegriffen wird begrenzen und periodische Zugriffe, die den festgelegten Intervall überschreiten, temporär unterbinden.

8. Der Anbieter hat das Recht, auf dem POP3 Account des Kunden gespeicherte Emails sofort nach Beendigung des Vertragsverhältnisses zu löschen. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, die Emails vor Beendigung des Vertragsverhältnisses von dem POP3 Server auf seine lokale Festplatte zu übertragen ("herunterladen", "abrufen", "empfangen").

9. Der Anbieter hat das Recht, sich zur Leistungserbringung jederzeit und in beliebigem Umfang Dritter zu bedienen. Ein Minderungs- oder sonstiger Anspruch ergibt sich daraus für den Kunden nicht.

§ 4 Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

1.1. Der Kunde ist verpflichtet, die Dienste des Anbieters sachgerecht zu nutzen und nicht gegen geltende Gesetze, Richtlinien und Verordnungen zu verstoßen. Er ist insbesondere verpflichtet,

a. die Neubestellung von Domainnamen, Tarifen oder sonstigen Leistungen nur mit größter Sorgfalt vorzunehmen und dabei sicherzustellen, dass er bei der Bestellung den richtigen, gewünschten Tarif auswählt. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass der Kunde die bestellte Leistung oder Merkmale der bestellten Leistung bereits genutzt hat.

b. die Zugriffsmöglichkeiten auf Dienste nicht missbräuchlich zu nutzen und rechtswidrige Handlungen im Internet zu unterlassen

c. keine Seiten mit jugendgefährdenden, rechts- oder linksradikalen, gewaltverherrlichenden, rassistischen, illegalen und/oder pornografischen Inhalten zu betreiben, zu verlinken, zu empfehlen und/oder zu bewerben.

d. keinen Versuch zu unternehmen, Angebote oder sonstige Leistungen des Anbieters unsachgemäß zu verwenden oder Zugriff auf Dienste zu erhalten, zu dessen Nutzung er nicht berechtigt ist

e. die bestehenden Gesetze der Bundesrepublik Deutschland - insbesondere Urheberrecht, Strafrecht - zu beachten.

f. nicht unnötig viel Datenverkehr zu erzeugen und stets darauf zu achten, unnötigen Datenverkehr zu vermeiden

g. seine Zugangsdaten, Auftrags- und Kundennummer, Passwörter usw. geheim zu halten und sicher zu stellen, dass kein unberechtigter Zugriff auf diese Daten enthält. Entsteht dem Kunden Schaden aufgrund unsachgemäßen Gebrauch, Entwendung oder Sicherung dieser Daten, ist er für den dadurch entstandenen Schaden allein haftbar.

h. Inhalte, Angebote und/oder Domainnamen nicht mit illegalen oder rechtlich bedenklichen Mitteln zu bewerben und/oder in jeglicher Art und Weise darauf hinzuweisen. Der Kunde verpflichtet sich, Werbung oder jegliche Art von Bekanntmachung seiner beim Anbieter genutzten Domain und Leistungen nur und ausschließlich im Rahmen der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze und Vorschriften vorzunehmen. Der Kunde verpflichtet sich insbesondere, nicht mittels SPAM oder ähnlichen Methoden auf seine Domains oder beim Anbieter genutzte Dienste, Leistungen und/oder Domainnamen hinzuweisen

i. selbständig für die Erfüllung bzw. Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sowie die Erteilung behördlicher Erlaubnisse Sorge zu tragen

j. den anerkannten Grundsätzen der Datensicherheit und des Datenschutzes Rechnung zu tragen sowie die anerkannte "Etikette" des Internets zu beachten

k. erkennbare Mängel oder Schäden unverzüglich anzuzeigen (Störungsmeldung) und nach Abgabe einer Störungsmeldung die dem Anbieter durch die Überprüfung der Einrichtungen entstandenen Kosten zu ersetzen, wenn und soweit sich nach der Prüfung herausstellt, dass eine Störung im Verantwortungsbereich des Kunden vorlag

l. im Rahmen des Zumutbaren alle Maßnahmen zu treffen, die eine Feststellung von Mängeln und Schäden und ihrer Ursachen ermöglichen

m. keine unnötig großen Emails zu versenden. Grundsätzlich sind Emails für Kommunikation und nicht zum regelmäßigen oder häufigen Versenden oder Empfangen von Bildern, Videos und anderen Dateien gedacht.

n. die zur Verfügung gestellten Dienste und Leistungen nicht für den Versand von Werbung, Spam, illegalen Inhalten und/oder dergleichen zu verwenden oder durch Dritte verwenden zu lassen

o. ein eventuell angebotenes Kundenmenü ausschließlich und exklusiv persönlich zu nutzen. Eine Nutzung durch Dritte, Scripte, Programme, automatisierte Prozesse usw. gleich welcher Art und Weise ist ausdrücklich untersagt. Eine Weitergabe der Logindaten (Username, Passwort) an Dritte ist dem Kunden ausdrücklich untersagt. Der Kunde hat dafür zu sorgen, dass sein von ihm gewähltes Passwort als sicher anzusehen ist und kein Dritter Zugriff auf dieses Passwort nehmen kann. Im Falle einer missbräuchlichen Verwendung (z.B. Bestellungen über den Account des Kunden) behält sich der Anbieter Schadensersatzansprüche gegenüber dem Kunden vor. Ein Passwort ist dann als sicher anzusehen, wenn es von Dritten nicht zu erraten ist und aus mindestens 8 Zeichen (Buchstaben/Zahlen) besteht, deren Kombination rein zufällig gewählt ist. Gebräuchliche Begriffe und Wörter, in Lexika oder Duden enthaltene Begriffe, Geburtsdaten, Jahreszahlen usw. gelten nicht als sichere Passwörter.

p. dafür Sorge zu tragen, dass die von ihm angegebene Anschrift gültig, richtig und aktuell ist. Es dürfen nur Anschriften innerhalb der Bundesrepublik Deutschland angegeben werden. Unter der vom Kunden angegebenen Anschrift muss dieser auch auf dem Postweg erreichbar sein. Da die Kommunikation in der Regel per Email erfolgt, ist es von besonderer Bedeutung, dass der Kunde laufend sicherstellt, dass die beim Anbieter gespeicherte Emailadresse des Kunden noch gültig ist.

q. sicherzustellen, dass durch die eigene Präsenz (inkl. Scripte, Datenbanken, Programme, etc.) keine Präsenzen oder Angebote von anderen Kunden beeinträchtigt werden. Zudem ist es dem Kunden untersagt, Scripte, Datenbanken und Programme einzusetzen, zu nutzen oder laufen zu lassen, welche die Serverstabilität, Serverperformance oder Serververfügbarkeit in irgendeiner Weise beeinträchtigen. Ein Minderungs- oder sonstiger Anspruch ergibt sich für den Kunden aus der Untersagung nicht.

1.2. Die Nutzung, Bereithaltung oder der Einsatz von Programmen, welche dafür geeignet sind, die Präsenzen anderer Kunden oder den Server bzw. Dienste des Anbieters zu beeinträchtigen, ist nicht zulässig. Der Kunde verpflichtet sich, solche Programme nicht einzusetzen oder zum Einsatz bereit zu halten. Als Programme gelten insbesondere Perl oder PHP-Scripte, Java-Applets, etc.

2. Die obigen Punkte 1.1 und 1.2. gelten auch, wenn die Inhalte auf einem anderen Server als dem des Anbieters liegen und nur mittels einer über den Anbieter registrierten Domain bzw. Subdomain erreichbar sind und/oder für die Wiedergabe, der Veröffentlichung, dem zugänglich machen Dienste und/oder Leistungen des Anbieters verwendet und/oder in jeglicher Art und Weise - direkt oder indirekt - genutzt werden.

3.1. Sollte der Betreiber Inhalte feststellen, die gegen obige Punkte 1.1 oder 1.2, geltendes Recht, die im Internet üblichen Umgangsformen, sonstige Punkte dieser AGB und/oder die guten Sitten verstoßen, ist er zur sofortigen Sperrung der entsprechenden Seiten und des Domainnamens (sofern technisch möglich) berechtigt. Jede Sperrungen und Wiederaktivierungen von Domains werden mit je 75,00 DM berechnet (Sperr-/Entsperrgebühr). Eine Sperrung kann auch durch Änderung der Domainweiterleitung für die betroffene Domain auf eine dafür speziell eingerichtete Seite des Anbieters erfolgen. Nach einer erfolgten Sperrung erfolgt eine Freischaltung frühestens nach Zahlung der Sperr-/Entsperrgebühr.

3.2 Die Sperrung beinhaltet auch eine Sperrung der Emailadressen, POP3/SMTP Accounts usw.

4. Vorstehende Rechte stehen dem Anbieter insbesondere dann zu, wenn er von Dritten auf Unterlassung und/oder Schadensersatz in Anspruch genommen wird und/oder durch eine Strafverfolgungsbehörde oder ein Gericht dazu aufgefordert wird.

5. Für den Falle der Zuwiderhandlung des Kunden gegen diese AGB behält sich der Anbieter die fristlose Kündigung vor. Schadensersatz- oder sonstige Ansprüche des Anbieters bleiben davon unberührt.

6. Durch eine Sperrung wird der Kunde nicht von seiner Leistungspflicht entbunden.



§ 5 Überlassung an Dritte

1. Für die Nutzung durch Dritte ist alleine der Kunde verantwortlich und in vollem Umfang haftbar. Bei einer missbräuchlichen Verwendung von durch Dritte genutzte Leistungen kann eine Sperre im Sinne des § 4 dieser AGB erfolgen.
2. Der Betreiber behält sich das Recht vor, die Nutzung durch Dritte in Einzelfällen zu untersagen. Wird die Nutzung durch Dritte nicht gestattet oder untersagt, ergeben sich daraus keine Minderungs-, Erstattungs- oder Schadensersatzansprüche für den Kunden. Der Kunde kann den Vertrag jedoch gegen Rückerstattung zuviel gezahlter Gebühren binnen 7 Werktagen ab Aussprache der Untersagung fristlos kündigen.
3. Der Kunde hat auch die Entgelte zu zahlen, die im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Nutzungsmöglichkeiten durch befugte und unbefugte Nutzung der Dienste durch Dritte entstanden sind.
4. Eine Überlassung von Login-, Zugriffs- und Verwaltungsdaten (Username, Passwort, Administrations-URL, etc.) ist ausdrücklich untersagt.

§ 6 Zahlungsbedingungen, Preise

1. Alle Preise verstehen sich, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist, zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 16,00%.
2. Zahlung erfolgt entweder per Rechnungstellung oder per Lastschrift durch den Anbieter, wobei sich der Kunde bei Wahl des Lastschriftverfahrens verpflichtet, dem Anbieter eine gültige Einzugsermächtigung für ein Konto, welches ihm gehört oder von ihm mit Bankvollmacht für diesen Zweck genutzt werden darf, zu erteilen, Änderungen der Bankverbindung rechtzeitig mitzuteilen und für ausreichende Deckung auf dem Konto, für welches er die Lastschriftermächtigung erteilt hat, zu sorgen. Der Anbieter hat das Recht, die Zahlungsweise bzw. die angebotene(n) Zahlungsweise(n) jederzeit zu ändern.
3. Eventuelle Bankgebühren des Kunden werden vom Anbieter nicht übernommen, erstattet oder in sonstiger Art und Weise vergütet. Der Anbieter kann die Annahme von Schecks, Wechseln oder Bargeld ablehnen. Für geplätzte Schecks, Wechsel und Lastschriften (Rücklastschrift) berechnet der Betreiber die dadurch entstehenden Unkosten/Gebühren.
4. Monatliche Entgelte sind wie bei der jeweiligen Leistungsbeschreibung angegeben für einen bestimmten Zeitraum im Voraus zu bezahlen. Entgelte, deren Höhe erst am Monatsende bekannt werden (z.B. Traffic, etc.) sind monatlich nach Rechnungsstellung zu bezahlen.
5. Es erfolgt eine monatsgenaue Abrechnung, beginnend mit Annahme der Bestellung durch den Anbieter.
6. Leitungs- und Kommunikationskosten (Telekom-Gebühren oder Gebühren anderer Leitungsanbieter) zwischen dem Kunden und dem Anschlusspunkt des Anbieters sind – sofern nicht im Vertrag ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird – nicht Vertragsbestandteil und daher vom Kunden direkt an den Leitungsanbieter zu zahlen.
7. Sofern der Kunde nicht am Lastschriftverfahren teilnimmt, muss der Rechnungsbetrag spätestens am siebten Tag nach Zugang der Rechnung auf dem in der Rechnung angegebenen Konto gutgeschrieben sein oder es muss dem Anbieter ein Scheck in Höhe des Rechnungsbetrages eingegangen sein. Bei vom Kunden verschuldeter Verzögerung ist der Anbieter berechtigt, ab der zweiten Mahnung eine Mahngebühr zu erheben.
8. Sofern dem Anbieter aufgrund eines speziellen Kundenwunsch gesonderte Kosten entstehen, werden diese dem Kunden gesondert nach Absprache in Rechnung gestellt.
9. Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

§ 7 Zahlungsverzug

1. Wird eine Lastschrift des Anbieters von der Bank des Kunden zurück gegeben (Lastschrift Rückgabe), der Abbuchung widersprochen oder gerät der Kunde in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, sämtliche vom Kunden genutzte Leistungen und Einrichtungen zu sperren. Der Kunde bleibt in diesem Fall verpflichtet, die Entgelte zu zahlen und die Kosten der Wiederinbetriebnahme zu tragen. Zudem kann der Anbieter das Vertragsverhältnis ohne Einhaltung einer Frist kündigen und bei Verträgen mit Mindestmietzeit Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen.
2. Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter zudem berechtigt, von dem betreffenden Zeitpunkt an Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem Diskontsatz der Deutschen Bundesbank, mindestens aber 5 %, zu berechnen. Dem Kunden bleibt es vorbehalten, nachzuweisen, dass der Anbieter im Einzelfall kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist. Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche gleich welcher Art wegen Zahlungsverzuges behält sich der Anbieter vor.

§ 8 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

Gegen Forderungen des Anbieters steht dem Kunden die Befugnis zur Aufrechnung nur insoweit zu, als die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Dem Kunden steht die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts nur wegen Gegenansprüchen aus dem Vertrag mit dem Anbieter zu.

§ 9 Höhere Gewalt

Der Anbieter ist von der Leistungspflicht in Fällen höherer Gewalt befreit. Als höhere Gewalt gelten alle unvorhergesehenen Ereignisse sowie solche Ereignisse, deren Auswirkungen auf die Vertragserfüllung von keiner Partei zu vertreten sind. Zu diesen Ereignissen zählen insbesondere rechtmäßige Arbeitskämpfmaßnahmen, auch in Drittbetrieben, behördliche Maßnahmen, Ausfall von Kommunikationsnetzen und Gateways anderer Betreiber, Störungen im Bereich von Leitungsgebern, sonstige technische Störungen, auch wenn diese Umstände im Bereich von Unterauftragnehmern, Unterlieferanten oder deren Subunternehmern oder bei vom Anbieter autorisierten Betreibern von Subknotenrechnern auftreten.

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aufgrund technischer Probleme, Serverausfall, Datenverlust, Übertragungsfehler, Datenunsicherheit oder sonstiger Gründe, es sei denn, ihm können Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden. Alle Ansprüche des Kunden sind auf den Auftragswert beschränkt, sofern gesetzlich zulässig. Der Kunde ist für die Sicherung seiner Daten selbst verantwortlich.

§ 10 Haftung des Kunden, Freistellung

1. Der Kunde haftet für alle Folgen und Nachteile, die dem Anbieter und Dritten durch die missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung von Diensten des Anbieters oder dadurch entstehen, dass der Kunde seinen sonstigen Obliegenheiten nicht nachkommt.
2. Soweit der Anbieter durch Dritte wegen rechtswidriger Handlungen des Kunden - insbesondere im Bereich des Datenschutzes-, Urheber- und Wettbewerbsrechts - in Anspruch genommen wird, verpflichtet sich der Kunde, dem Anbieter von allen denkbaren Ansprüchen freizustellen und die durch die Inanspruchnahme oder Beseitigung des rechtswidrigen Zustandes entstandenen Kosten zu tragen.

§ 11 Vertragsdauer, Kündigung

1. Die Laufzeit des Vertrages beginnt mit Annahme der Bestellung durch den Anbieter. Die Mindestlaufzeit ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung. Ist keine Mindestlaufzeit angegeben, beträgt diese 12 Monate.

2. Der abgeschlossene Vertrag verlängert sich jeweils um 12 Monate, sofern nicht etwas anderes aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung des Tarifs hervorgeht bzw. der Vertrag fristgerecht gekündigt wurde.
3. Die Kündigungsfrist beträgt, sofern nicht schriftlich anders vereinbart oder in der Leistungsbeschreibung anders angegeben, jeweils 4 Wochen zum Ende der jeweiligen (Mindest-) Laufzeit.
4. Im Falle einer unüblichen und/oder unsachgemäßer Nutzung durch den Kunden behält sich der Betreiber ein Sonderkündigungsrecht mit einer siebenwöchigen Kündigungsfrist vor. Dies gilt auch im Falle einer Beeinträchtigung von anderen Kundenaccounts und/oder Leistungen des Anbieters durch den Kunden. Zuviel bezahlte Beträge werden in diesem Fall zurück erstattet.

§ 12 Datenschutz

1. Der Kunde wird hiermit gemäß § 33 Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz und § 3 Abs. 5 Teledienstschutzgesetz darüber unterrichtet, dass der Anbieter seine Adressdaten in maschinenlesbarer Form erfasst und für sich aus dem Vertrag ergebende Aufgaben maschinell verarbeitet. Zudem werden Login- und Zugriffsdaten für Beweis Zwecke gespeichert. Der Kunde stimmt dem ausdrücklich zu.
2. Soweit sich der Anbieter zur Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistungen Dritter bedient, ist er berechtigt, die Teilnehmerdaten offen zu legen, wenn dies für die Leistungserbringung erforderlich ist.
3. Beide Vertragspartner stehen dafür ein, dass das jeweils mit der Vertragsabwicklung befasste Personal die einschlägigen Datenschutz- und sonstigen relevanten Rechtsbestimmungen kennt und beachtet.
4. Beide Vertragsparteien müssen Passwörter geheim halten und diese unverzüglich ändern, sobald die Vermutung besteht, dass unberechtigte Dritte Kenntnis von dem Passwort erhalten haben. Der Kunde wird den Anbieter sofort unterrichten, wenn ein entsprechender Verdacht besteht. Gleiches gilt umgekehrt für den Anbieter, wenn er Änderungen an Passwörtern vornimmt, die für den Kunden und dessen Tätigkeiten von Bedeutung sind. Die Übermittlung der neuen Passwörter erfolgt gemäß Absprache zwischen den Vertragsparteien ausschließlich an dazu besonders autorisierte Personen des jeweiligen Vertragspartners.
5. Der Anbieter darf auf der Grundlage des Teledienstschutzgesetzes (§ 5 TDDSG) bzw. den jeweils geltenden bereichsspezifischen Datenschutzregelungen personenbezogene Daten erheben, verarbeiten und nutzen, soweit dies zur Durchführung des jeweiligen Vertragsverhältnisses (d.h. für die Begründung und etwaige Änderungen des Vertragsverhältnisses einschließlich dessen inhaltlicher Ausgestaltung und der Bereitstellung von Ständeleitungen) notwendig ist (Bestandsdaten). Diese Befugnis gilt auch für einen von dem Betreiber beauftragten Dritten, der seinen Sitz auch im Ausland haben kann.
6. Die Bestandsdaten werden spätestens mit Ablauf des auf die Beendigung des Vertragsverhältnisses folgenden Kalenderjahres gelöscht, sofern dem im Einzelfall nicht besondere Gründe entgegen stehen. Soweit Kunden gegen die Höhe der in der Rechnung gestellten Verbindungsentgelte Einwendungen erhoben haben, dürfen die Abrechnungsdaten gespeichert werden, bis die Einwendungen abschließend geklärt sind. Ferner können Bestandsdaten bis zum Ablauf von zwei Jahren gespeichert bleiben, sofern Beschwerdebearbeitungen sowie sonstige Gründe einer ordnungsgemäßen Abwicklung des Vertragsverhältnisses dies erfordern. Im übrigen darf die Löschung von Bestands- und Abrechnungsdaten unterbleiben, soweit dies gesetzliche Regelungen vorsehen oder die Verfolgung von Ansprüchen dies erfordert.
7. Der Anbieter behält sich das Recht vor, Daten aus Server-Logfiles auf Verlangen einer Staatsanwaltschaft oder eines ordentlichen Gerichts offenzulegen.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Die Abgabe von Willenserklärungen und jedwede Kommunikation kann unter Verwendung von Briefpost, Email oder Telefax erfolgen. Der Anbieter und der Kunde sind beidseitig darüber informiert, dass in der Regel derjenige, der sich auf den Zugang und den Inhalt einer bestimmten Willenserklärung beruft, den Zugang bei der anderen Vertragspartei nachweisen muss. Im Falle der Möglichkeit von Online-Bestellungen gilt als Nachweis bei der Abgabe von Bestellungen auch ein Logfile, aus dem hervorgeht, dass der Kunde seine Willenserklärung z.B. mit seinem Passwort bestätigt hat. Anschriftenänderungen und Änderungen der Bankverbindung sind der jeweils anderen Vertragspartei umgehend mitzuteilen. Es wird dem Kunden empfohlen, Kündigungen und wichtige Kommunikation aus Beweisgründen nur auf dem Postweg per Einschreiben-Rückschein abzuwickeln.
2. Erfüllungsort ist Braunschweig (Niedersachsen), Bundesrepublik Deutschland. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Ansprüche aus und auf Grund der Vertragsbeziehungen zwischen den Vertragspartnern einschließlich Scheck- und Wechselklage sowie sämtliche zwischen den Parteien sich ergebenden Streitigkeiten über das Zustandekommen, die Abwicklung oder die Beendigung des Vertrages ist – soweit der Kunde Vollkaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist – Braunschweig (Niedersachsen). Dem Anbieter bleibt es vorbehalten, Klagen gegen den Kunden an dessen allgemeinen oder sonstigen gesetzlichen Gerichtsstand zu erheben.
3. Für die vertraglichen Beziehungen der Vertragspartner gilt ausschließlich deutsches Recht.
4. An die Verpflichtungen aus Verträgen, die auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen geschlossen werden, sind auch die Rechtsnachfolger des Kunden gebunden.
5. Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der restlichen Bestimmungen nicht. Vielmehr gilt an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahekommende Ersatzbestimmung, die die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten. Gleiches gilt für die Unvollständigkeit der Bestimmungen entsprechend.
6. Der Kunde erklärt mit Abgabe seiner Bestellung ausdrücklich, dass er das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat, voll geschäftsfähig ist und sein ständiger, überwiegender Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland liegt.
7. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages gelten nur dann, wenn sie schriftlich vereinbart wurden. Das gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel.